Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 15=35 (1869)

Heft: 9

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXV. Jahrgang.

Basel. XV. Jahrgang. 1869. **Nr. 9.**

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.
Die Bestellungen werden direkt an die „Schweighauserische Verlagsbuchhandlung in Basel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortliche Redaktion: Oberst Wieland und Hauptmann von Elgger.

Inhalt: Ueber das in Paris ausgestellt gewesene Sanitäts-Material der schweizerischen Armee. — Höfler, zur Taktik der Gegenwart. — Entwurf einer Militär-Organisation der schweiz. Eidgenossenschaft. (Fortsetzung.) — Eidgenossenschaft. — Ausland.

Ueber das in Paris ausgestellt gewesene Sanitäts-Material der schweizerischen Armee.

Die in Nr. 6 der schweizerischen Militär-Zeitung erschienene Rezension einer Schrift von Dr. Schiller, in welcher auch von schweizerischem Sanitätsmaterial die Rede ist, veranlaßt den Einsender dieses, Sie zu bitten, in Ihrem Blatte auch andere Urtheile über das schweizerische Sanitätsmaterial zu veröffentlichen. Er geht dabei von der Ansicht aus, daß es überhaupt gut ist, namentlich in einem Staate, wo allgemeine Wehrpflicht gilt, wenn auch die auf den Gesundheitsdienst bezüglichen Einrichtungen bei der Armee etwas mehr bekannt und akkreditirt werden. Sie wollen ihm daher erlauben, in Kürze zu citiren, was in verschiedenen seit der Pariser Ausstellung erschienenen Schriften über das ausgestellte schweizerische Sanitätsmaterial zu lesen steht.

1) Ueber den Ambulancenfourgon.

Ueber denselben, wie auch über andere Requisitenwagen schweigen die Protokolle der Pariser Konferenzen der Hülfsvereine für verwundete Krieger, dagegen sagt der preußische Oberstabsarzt Dr. Roth in seiner Beurtheilung des in Paris ausgestellten Sanitätsmaterials folgendes:

„In Bezug auf möglichste Raumbenutzung und die leichteste Zugänglichkeit zu den Sachen mit einer möglichst geringen Schwere der Fahrzuge, als wichtigste Postulate bei der Verpackung von Lazarethbedürfnissen, stellen wir unzweifelhaft die Einrichtung der Schweizer Ambulance-Caissons obenan."

Dr. Roth rühmt auch noch die Einrichtung, „daß die Kisten auf Rollen herausgezogen werden können", dagegen findet er „der Verschluß per Drückergriff bei den italienischen Caissons sei unsern gewöhnlichen Schlössern vorzuziehen".

Prof. Dr. Gurlt gibt im Text zu seinem Atlas nebst der Zeichnung die genaueste, in alle Details eingehende Beschreibung unseres Ambulancenfourgons und dessen Inhalts. Die Hauptvorzüge desselben beschreibt er wie folgt:

„Die Hauptvorzüge der Konstruktion und Verpackungsweise dieses Ambulancenfourgons bestehen darin, daß gleichartiges Material theils in den Kisten, theils in den Bettzeugballen zusammengebracht ist; daß durch die Scheidewände in den Kisten das reichhaltige Material noch mehr sortirt ist; daß aus den 6 Fächern der hintern und mittlern Abtheilung jede Kiste einzeln für sich, je nach Bedürfniß herausgehoben; daß, weil alle Fächer und alle Kisten gleich groß sind, jede Kiste in jedes beliebige Fach gebracht werden kann, und daß man, wegen der Bezeichnung des Hauptinhalts der Kisten auf beiden Stirnseiten, stets weiß, was in jeder Kiste verpackt ist; daß man auch aus der vordern Abtheilung größtentheils die einzelnen Bettzeugballen für sich allein herausnehmen und hineinbringen kann, und daß, weil gleichzeitig, aus allen Abtheilungen die Gegenstände heraus- und wieder in dieselben hineingebracht werden können, die Verladung des Fourgons sehr schnell auszuführen ist. Es ist die gesammte Einrichtung, welche ein Feldspital für seine erste Etablirung mit sich führen kann, in diesem Fourgon enthalten, so daß, wenn man nur einen einzigen solchen Wagen zur Hand hat, man sofort ein mit allem Nothwendigen ausgestattetes, und vermöge seiner Hülfsmittel durchaus unabhängiges Lazareth errichten kann, im Gegensatz zu den Lazareth-Trains der meisten größern Armeen, bei welchen in der Regel der eine Wagen dieses, der andere jenes Material mitführt, und demnach, wenn der eine oder andere nicht zur Stelle ist, der ganze Mechanismus des Feldlazareths eine Störung erfährt. Derartig aus-